

bewegt

Einen
schönen Schul-
beginn an alle
Schülerinnen und
Schüler und an alle
Lehrerinnen und
Lehrer!

Heiligenverehrung

GLAUBEN

Wort des Pfarrers
Zum Thema
Impuls

PFARRLEBEN

Laufende Projekte: St. Christoph
Nachruf Fr. Rath, Eusebius-Chor
Pfarrcaritas
Rückblicke und Ausblicke
Neues aus St. Helena

AKTUELLES

Gottesdienstordnung
Regelmäßige Termine
Zum Vormerken
Chronik

WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Pfarrgemeinde!

Die Heiligen

Mancher Mensch denkt vermutlich bei diesem Stichwort an irgendwelche superfrommen, vollkommenen, vorbildlichen - aber auch irgendwie süßlichen und langweiligen Individuen. In Wirklichkeit sind das aber echte Menschen aus Fleisch und Blut, mit manchen Schwächen, ja sogar Sünden beladen. Sie haben aber diese Sünden und Schwächen aus Liebe zu Gott bekämpft und zwar mit solchem Erfolg, dass sie als Vorbilder für uns dienen. Und die

Heiligen hatten durchaus ihren starken Willen und Durchsetzungsvermögen. Ich habe aus den Biografien von vier Heiligen die Ereignisse hervorgehoben, die diese Willenskraft besonders gut zeigen: **Hl. Barbara, Nikomedien (heute Türkei), 2. Jh.**

Barbara gehörte zu einer reichen und angesehenen Familie in ihrer Heimatstadt. Die Eltern waren Heiden. Der Vater sogar ein erklärter Feind der Christen. Barbara aber hat die Frohe Botschaft kennengelernt und ließ sich heimlich taufen. Dann erst erzählte sie es den Eltern. Der wütende Vater hat sie zuerst in eine Art Hausarrest eingesperrt. Als das den Glauben der jungen Frau nicht geschwächt hat, hat er sie angezeigt und nachdem Barbara (inzwischen brutal gefoltert) zum Tod verurteilt wurde, hat er - laut Legende - eigenhändig seine Tochter enthauptet.

Hl. Franz von Assisi, Italien, 12./13. Jahrhundert

Nachdem der junge Franziskus in der Zeit der Krankheit seinen Glauben neu entdeckt hatte, begann er auch, gute Werke zu vollbringen. Manchmal auch sehr radikal. Eines Tages verschenkte er an die Armen viel Stoff aus dem Besitz seines Vaters, eines reichen Händlers. Der Herr Papa war nicht begeistert und machte ihm Vorwürfe. Franziskus zog sich also in aller Öffentlichkeit nackt aus und verkündete, er verzichte auf das väterliche Vermögen und wolle arm sein. Was er auch dann konsequent getan hat.

Elisabeth von Thüringen, Deutschland, 13. Jh.

Die Geschichte dieser Heiligen kennen wir alle ziemlich gut. Es gibt aber eine kleine Episode, die weniger bekannt ist. Nach dem Tod ihres Mannes,

Ludwig IV., hat sein jüngerer Bruder Heinrich Raspe die Macht im Land ergriffen. Er war - ähnlich wie viele Adelige der damaligen Zeit - der Meinung, dass die caritative Tätigkeit von Elisabeth zu weit geht, dass es sich nicht gehört, dass sie persönlich die Kranken pflegt und so viele Almosen verteilt. Er

hat also seiner frommen Schwägerin "das Ganze" verboten und angedroht, dass sie, falls sie nicht gehorcht, all ihren Besitz verlieren wird und die Wartburg verlassen muss. Sogar die Kinder müssten von ihr getrennt werden. Elisabeth hat nicht gehorcht und wanderte nach Marburg aus. Heinrich hat dann irgendwann seine Meinung geändert und Elisabeth hätte zurückkommen dürfen, aber sie ist in Marburg geblieben, wo sie ein Spital für die Armen und Kranken gegründet und geführt hat.

Hl. Stanislaus Kostka, Polen, 16. Jahrhundert

Ein Sohn aus einer polnischen Adelsfamilie. Als er 14 Jahre alt war, hat man ihn gemeinsam mit dem älteren Bruder zum Studium nach Wien geschickt. Hier hat er den Jesuitenorden kennengelernt und in seinem Herzen entflammte der Wunsch, ein Jesuit zu werden. Sein Vater war damit nicht einverstanden, er wollte ja, dass der sehr begabte Sohn eine Karriere in der Politik oder beim Militär machte. Da die Jesuiten in Wien aus Angst vor der Rache des mächtigen Magnaten den Stanislaus nicht aufnehmen wollten, flüchtete er in Verkleidung und zu Fuß nach Rom. Dort ist sein Traum Wirklichkeit geworden, man hat ihn ins Noviziat der Jesuiten aufgenommen. Leider ist er wenige Monate später, noch nicht ganz 18 Jahre alt, gestorben.

Wie man sieht, waren - zumindest manche - Heilige ziemlich rebellisch, wenn es darum ging, Gott und den Nächsten bedingungslos zu lieben.

Euer/Ihr Pfarrer



Dr. Bogdan Pelc



HEILIGENVEREHRUNG

Von Anbetung, Fürsprache und den "Heiligen von nebenan".

Ein Beitrag von Waltraud Gilsvert

"Ihr Katholiken betet die Heiligen an!" Diesen Vorwurf hat vielleicht schon einmal jemand gehört. Und tatsächlich scheint es auf den ersten Blick so zu sein: Unsere Kirchen zeigen immer wieder Bilder von Heiligen, die von den Menschen in bestimmten Notlagen angerufen werden. Und doch gibt es einen großen Unterschied zwischen Anbetung (adoratio) und Verehrung (veneratio). Angebetet wird allein der dreifaltige Gott, den man dadurch als Gott anerkennt. Heilige werden verehrt, sie werden darum gebeten, dass sie unsere Anliegen vor

Gott bringen. Würde jemand durch die Verehrung der Heiligen auf den dreifaltigen Gott vergessen, so wäre das natürlich nicht richtig.

Im Brief an die Kolosser heißt es (1,2): "[...] an die heiligen und gläubigen Brüder in Christus, die in Kolossä sind [...]". Hier

werden also noch alle, die an Jesus glauben, als "heilig" bezeichnet. Schon bald aber wurden nur mehr große Vorbilder im Glauben als Heilige bezeichnet, allen voran die Märtyrerinnen und Märtyrer, aber auch andere beeindruckende Persönlichkeiten.

Die Apostelgeschichte berichtet auch, dass Paulus und Barnabas nach der Heilung eines Gelähmten als Götter gesehen wurden (Apg 14,8-17). Paulus jedoch entgegnete: "Männer, was tut ihr? Auch wir sind nur schwache Menschen wie ihr!" Er wollte nicht, dass die Menschen ihnen Opfer brachten. Im Petrusbrief wird verlangt (1 Petr 2,17): "Erweist allen Menschen Ehre, liebt die Brüder und Schwestern [...]!" Wenn man nun schon allen Menschen Ehre erweisen soll, ist es eigentlich nur ein kleiner Schritt zur Verehrung der Heiligen, die uns als Vorbild im Glauben dienen können und jetzt schon bei Gott sind.

Heilige
sind Menschen,
durch die es
anderen leichter
wird, an Gott zu
glauben.

Nathan Söderblom
(1866-1931)



Tatsache ist aber auch, dass es "Heilige von nebenan" gibt (ein von Papst Franziskus geprägter Begriff), der sich auf Menschen bezieht, die durch Nächstenliebe, Zivilcourage oder stilles Engagement im Verborgenen wirken und so ihr Umfeld durch ihren Glauben inspirieren. "Heilige von nebenan" gibt es viele - auch wenn sie nie in einem offiziellen Heilig- oder Seligsprechungsverfahren genannt werden. Sie führen durch ihr Beispiel andere Menschen zu Gott, sie zeigen ihren Mitmenschen, wie sie im Geiste Jesu das Beste aus ihrem Leben machen können. Und selbst wenn sie schon verstorben sind - die Gemeinschaft der Kirche umfasst auch die, die uns schon in die Ewigkeit vorausgegangen sind. "Die Liebe hört niemals auf", sagt uns 1 Kor 13,8. Warum sollten also die offiziellen Heiligen und die "Heiligen von nebenan" nicht für uns als Freundinnen und Freunde bei Gott Fürsprache halten und für uns eintreten können?

WEBFEHLER

In jedem Teppich der Navajo gibt es einen kleinen Webfehler, eine Unvollkommenheit, damit genau an dieser Stelle der Geist aus- und eingehen kann.

Ich wäre so gern vollkommen. Aber dann entdeckte ich bei mir immer wieder neue Fehler und Unvollkommenheiten.

Und dann denke ich mir, dass auch mir diese Fehler vielleicht ganz bewusst eingefügt worden sind,

damit Gottes guter Geist genau an diesen Stellen bei mir aus- und eingehen und wirksam werden kann.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de
in: Pfarrbriefservice.de

IMPULS

PFARRE ST. CHRISTOPH

ES GIBT IMMER ETWAS ZU TUN IN DER PFARRE ...

... zu sanieren, erneuern, verbessern etc.!!!

Ein Beitrag v. Rudolf Wessely, Juli 26

Die Pfarre St. Christoph hat neben der pastoralen Hauptaufgabe viele Aufgaben zu bewältigen, um das Pfarrleben intakt zu halten!

Vor allem bei den Bestandsobjekten, den drei Kirchenstandorten - Pfarrkirche, Helenenkirche, Kapelle im Marienheim - sowie im Pfarrheim und auf dem Helenenfriedhof fallen ständig Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten an.

Damit all diese Arbeiten erledigt

bzw. finanziert werden können, benötigt es viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat sowie viele freiwillig helfende Personen, welche die Pfarre so mittragen, um das Pfarrleben vielfältig und einladend gestalten zu können!

In den vergangenen Jahren wurden viele Sanierungs-, Verbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

Der Pfarrhof bei der Helenenkirche wurde in den letzten Jahren

generalsaniert und wird derzeit vermietet!

All diese Arbeiten wurden durch Abstimmung im PGR und VVR, in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der Erzdiözese Wien durchgeführt, da hierfür gelegentlich erforderliche Bewilligungen eingeholt werden müssen!

Wir danken allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die engagierte Mitarbeit und freuen uns über jegliche Unterstützung, welche unser Pfarrleben so großartig bereichert!

Eine Übersicht über die letzten Projekte:



Erneuern der schadhaften Dachrinnen am Kirchendach



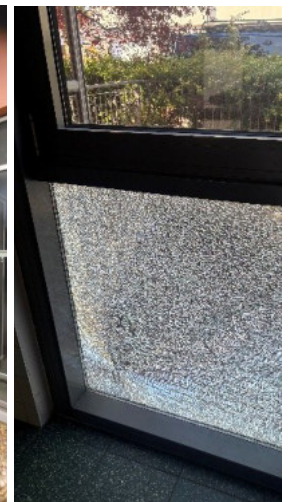
Reparatur Nässeschaden - Pfarrheim



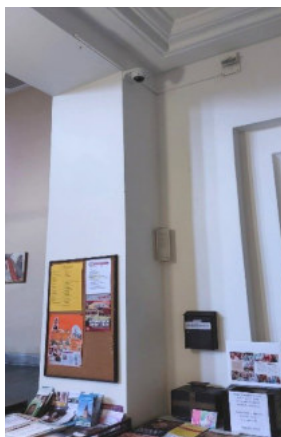
Freiwillige Helfer bei der Reinigung des Flachdaches (Pfarrheim)



Vordach als Witterungsschutz - Eingangstür Pfarrheim



Instandsetzung Glasbruch in der Küche



Überwachungskamera in Kirche, nach Diebstahl



Installation verbesserte Sprachanlage - Kirche



Installation Sprachanlage Aufbahnhalle



Sanierung von schadhaften Gehwegabschnitten am Helenenfriedhof (oft in aufwendiger Handarbeit)





IN MEMORIAM + FRAU TRAUDE RATH

"Pfarrmutter", so wurde einst Frau Traude Rath vom damaligen Pfarrer Msgr. Norbert Kiraly "gedelt", denn der familiäre Zusammenhalt war sowohl Pfarrer Kiraly als auch der Verstorbenen wichtig. Familie war für Frau Rath im entfernten Sinn auch das Pfarrleben von St. Christoph.

Motiviert vom Zweiten Vatikanischen Konzil, wo plötzlich in der katholischen Kirche Räume aufgestoßen wurden, die sonst nur der Männerwelt vorbehalten waren, belegte sie in Eigenverantwortung theologische Kurse, um ihrem Wirken im pfarrlichen Umfeld Substanz zu geben. Der damalige Pfarrer Renner erkannte rasch das Talent von Frau Rath und motivierte sie, eine katholische Frauenbewegung in St. Christoph zu initiieren. Die Skepsis dieser neuen Gruppe gegenüber war groß, verflüchtigte sich aber mit den Erfolgen dieser neuen Pfarrgruppe. Frau Rath erhob die Stimme der katholischen Frauenbewegung nicht nur in un-

serer Pfarre, ihr Studium galt der feministischen Theologie. Ihre Arbeit in der katholischen Frauenbewegung war nicht nur pfarrlich und im Dekanat, sondern auch im Vikariat und in der gesamten Diözese über Arbeitskreise und Workshops sehr fruchtbringend. Ruhig in der Sache und konsequent in der Ausführung, so habe ich Frau Traude Rath immer wieder wahrgenommen. Nicht nur in der katholischen Frauenbewegung: Gestaltung der Erstkommunionsvorbereitung im Turmzimmer, Firmvorbereitung, Dienst am Altar als Kommunionsspenderin, Organisation vieler Weihnachtsmärkte und Flohmärkte.

Trotz widriger räumlicher Umstände (die Flohmärkte wurden z.B. zu Beginn in Ermangelung eines Pfarrheims in der VS Radetzkystraße abgehalten) ist es ihr gelungen, ein hochmotiviertes Team von wenigen Männern und vielen Frauen, die teilweise bis heute unermüdlich in unserer

Pfarre tätig sind, bei der Stange zu halten. Pfarrleben bedeutet Veränderung. Mit jedem Wechsel des Pfarrers und damit der Leitung ändern sich auch Einstellungen, Prioritäten und Strukturen.

Unsere liebe Verstorbene hat es immer wieder geschafft, für ihre Ansichten und Positionen einzustehen und sie in unserem Pfarrleben zu verankern. So hat sie Spuren in unseren Herzen hinterlassen, die noch lange weiterwirken. Dafür bin ich Frau Traude Rath persönlich unheimlich dankbar. Mit ihr hat uns nicht nur eine "Pfarrmutter", sondern vor allem eine "Grande Dame des Herzens" verlassen.

Möge Gott all ihr Wirken für unsere Gemeinde und darüber hinaus vergelten und sie in das ewige Licht der Liebe und Güte aufnehmen.

Text: Christian Ecker



DER EUSEBIUS-CHOR ST. CHRISTOPH

Der Eusebius-Chor St. Christoph wurde am Tag des heiligen Eusebius (Bischof von Vercelli) am 2. August 2002 gegründet.

Wer uns kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, an einem Donnerstag (ab September) in unsere Chorprobe zu kommen. Beginn: 18:30 Uhr

Wir singen Kärntner Lieder, Lieder aus Musicals und Operetten, Lieder aus den 20iger Jahren und religiöses Liedgut.

Keine Notenkenntnis erforderlich, aber Begeisterung und Freude.

Aufführungen: zwei Adventkonzerte in St. Christoph und St. Helena und ein Faschingsbenefizkonzert im Februar.

Auf euer Kommen freut sich
Maria Reiser (Chorleiterin)



Der Eusebius-Chor beim Faschingskonzert
Foto: 2026psb/sap

PFARRCARITAS

WAS VOM MENSCHEN BLEIBT ...



Foto: pixabay.com

Ein Beitrag von Martina Marinelli

... wenn scheinbare Sicherheit verloren geht,
... wenn das soziale Netz aus Familie und Freunden zerbricht,
... wenn eine Krankheit, ein Unfall oder ein Todesfall das Leben auf den Kopf stellt,
... wenn man plötzlich ganz alleine dasteht,

sich aus alldem nicht herausieht und den Weg verliert.

... wenn gute Ratschläge zu Schlägen werden und der letzte Halt im Kampf ums tägliche Überleben zu verschwinden droht,

dann ist der Mensch auf den letzten Rest seines Selbst reduziert, verletztlich und hilflos.



Erwarten Sie Besuch? Ihre 1. Wahl in Baden!

Alle Apartments sind stilvoll neu eingerichtet und verfügen über eine voll ausgestattete Küche, ein Bad, TV, WLAN und Klimaanlage. Genießen Sie unseren Kräutergarten, entspannen Sie auf unseren Terrassen und laden Sie Ihr E-Auto bequem an der hauseigenen Ladebox.



0676 577 46 23

www.albizia-apartments.com • Roseggerstraße 54 • 2500 Baden

Der katholische Philosoph Robert Spaemann wurde einmal gefragt, wo Gott in Auschwitz war. Seine Antwort, kurz und bündig: "Am Kreuz." Mit den verlassenen, vertriebenen, gemarterten Menschen.

Heute, in einer Zeit, in der der Krieg vor der Haustür steht, der schöne Schein immer mehr zerbröckelt, und mittlerweile, laut der letzten Aussendung des Roten Kreuzes, bereits jeder Fünfte in unserem Land armutsgefährdet ist, möchten wir unsere in Not geratenen Mitbürger direkt unterstützen.

Darum rufen wir anlässlich unseres Erntedankfestes im Oktober zu einer Spendensammlung auf und werden eine speziell gekennzeichnete Spendenbox an prominenter Stelle aufstellen. Mit dem Erlös wird eingekauft, dann werden Pakete mit nützlichem Inhalt und Gruß der Pfarre geschnürt und an unsere Mitbürger verteilt. Bitte, helfen Sie uns helfen! Und ein besonders herzliches "Vergelt's Gott" im Voraus.

BLITZLICHTER

#FIRMUNG #HEILIGER GEIST

Ein Beitrag von Florian Palmer-Dörner

Hand aufs Herz: Tun wir uns nicht alle ein wenig schwer mit dem Heiligen Geist? Wir sehen ihn nicht, wir hören ihn nicht, wir können ihn nicht angreifen - Gott hat uns mit so wunderbaren Sinnen ausgestattet, und doch können wir den Heiligen Geist mit keinem von ihnen wahrnehmen. Ich finde das mehr als seltsam. Oft wird der Heilige Geist als Kraft und Stärke bezeichnet, als jene Energiequelle, die uns munter und tatkräftig macht. Wenn der Wecker in der Früh läutet und die Augen nicht so recht aufgehen wollen, merke ich davon allerdings herzlich wenig. Es soll ja Menschen geben, die fit und fröhlich aus dem Bett hüpfen - ich gestehe, ich beneide sie. Ob das aber immer gläubige Menschen sind?

Wie sollen wir also als Kirche die Firmvorbereitung gestalten - die Vorbereitung auf das Fest, an dem zumeist Jugendliche den Heiligen Geist empfangen? Was können wir Jugendlichen und Interessierten bieten, wovon können wir ihnen erzählen? Wie können wir "erfolgreich" sein? Moment mal. Da fällt mir ein Satz von Martin Buber ein: "Erfolg ist keiner der Namen Gottes." Auch das Apostolische Schreiben *Die Freude des Evangeliums* von Papst Franziskus ist hier aufschlussreich. Dort heißt es, die Mission sei "weder ein Geschäft noch ein unternehmerisches Projekt; sie ist keine humanitäre Organisation, keine Veranstaltung, um zu zählen, wie viele dank unserer Propaganda teilgenommen haben; es ist etwas viel Tieferes, das sich jeder Messung entzieht."

Waren es vor zwei Jahren sechs Jugendliche, vor einem Jahr 10 plus eine Erwachsene und dieses Jahr 13 Jugendliche? Und wenn es nächstes Jahr nur fünf sind? Oder nur zwei? Papst Franziskus schreibt dazu weiter: "Vielleicht verwendet der Herr unsere Hingabe, um Segen zu spenden an einem anderen Ort der Welt, wo wir niemals hinkommen werden. Der Heilige Geist handelt, wie er will und wo er will; wir aber setzen uns ein, ohne den Anspruch, auffällige Ergebnisse zu sehen." Das ist die Haltung, mit der ich wieder in die Firmvorbereitung starten möchte.

Und genau das ist die Firmvorbereitung in St. Christoph: ein Ort, an dem du #willkommen bist, wo du

Save the dates:

- Info-Abend: Donnerstag, 24. September 2026, 19:00 Uhr, Pfarrheim St. Christoph
- Wallfahrt: 7.-8. oder 14.-15. November 2026 nach Mayerling (Termin wird beim Info-Abend fixiert)
- Start der Firmvorbereitung: voraussichtlich Donnerstag, 12. November 2026
- Firmung: Sonntag, 2. Mai 2027

#willkommen

Bitte zum Info-Abend den **Taufschein** mitbringen. Anmeldung und weitere Infos über die Pfarre St. Christoph.



Die Neugefirmten des Jahres 2026 und ihre Paten Foto: WG

gefragt bist und wir deine Meinung hören wollen. Als Firmbegleiter:innen interessiert uns dein persönlicher Glaube: Was du über den Sinn des Lebens denkst, über Gott und Jesus, den Heiligen Geist und die Kirche. Das Wichtigste ist, dass du Neugier mitbringst, kritisch bleibst und auf der Suche nach der Wahrheit bist. Du selbst bist am wichtigsten. Jede und jeder Interessierte ist somit herzlich eingeladen, sich zur Firmvorbereitung 2026/2027 anzumelden. Wir freuen uns bereits auf dich!

#Firmung2027 #HeiligerGeist #Gott #Jesus #SinnDesLebens

Highlights: Wallfahrt · Kinoabend · Teambuildings · Church Discovery · Jugendwortgottesdienste

Filiale Friedrichstraße

SPARKASSE
Baden

**Willkommen bei der Bank,
die an Sie glaubt.**

Barbara FANDL
Beraterin
+43 (0)50 100 - 72133
barbara.fandl@sparkassebaden.at

Melanie LASSAK
Beraterin
+43 (0)50 100 - 72135
melanie.lassak@sparkassebaden.at

Doris ZERZAWY
Beraterin
+43 (0)50 100 - 72136
doris.zerzawy@sparkassebaden.at

Corinna SIMON
Beraterin
+43 (0)50 100 - 20205
BeraterteamBaden@sparkassebaden.at

Friedrich ZACH
Berater
+43 (0)50 100 - 20205
sparkassebaden.at

Wir sind für Sie da!

Buchen Sie ganz unkompliziert Ihren Beratungstermin:

- persönlich
- mit George
- telefonisch
- per E-Mail oder
- über unsere Homepage

Sparkasse Baden - Filiale Friedrichstraße
2500 Baden, Friedrichstraße 12

sparkassebaden.at

BRIEFE AN JESUS

Geschrieben von der Kirchenmaus Maria Reiser

Lieber Bruder Jesus!

Diesmal geht es um die Heiligen, unsere Vorbilder. Immer wieder habe ich bei Gesprächen das Gefühl, dass sich viele Menschen ein falsches Bild von den Heiligen machen. Sie denken, Heilige sind "Außerirdische", erhaben über jedes Problem, haben einen Sonderstatus bei Gott und werden für ihr Leben in Kirchen und Kapellen abgebildet und verehrt. All das trifft nur teilweise zu.

Was bedeutet eigentlich "heilig" sein? Jemand hat es mir einmal so erklärt: "Heilig sein bedeutet

nichts anderes, als im Licht Gottes stehen, heil sein, erlöst von aller Schuld". Damit

kann ich schon viel anfangen. Wenn ich dann noch das Leben der großen Heiligen wie z.B. Therese von Lisieux oder Klara von

Assisi hernehme, werden diese Heiligen plötzlich sehr irdisch. Sie haben aus Liebe zu Gott ein schweres Leben, gekennzeichnet durch viel Verzicht, Krankheit und Anfechtungen auf sich genommen.

Mein Platz und meine Aufgaben sind ganz andere. Diese im Licht Gottes zu bewältigen ist wahrhaft genug. Und wie steht es in der Bibel: "Ihr seid von Gott geliebt, seid seine ausgewählten Heiligen" (Kol 3,12). Und das betrifft uns alle.

Ist es so, Bruder Jesus?

Deine Klara Kirchenmaus



Heilig sein bedeutet nichts anderes, als im Licht Gottes stehen, heil sein, erlöst von aller Schuld.

BLITZLICHTER

ABSCHIEDSMESSE SONJA

Ein Beitrag von Christian Ecker

Am Sonntag, dem 28. Juni 2026, war es so weit. Die Pfarrgemeinde St. Christoph feierte mit einer heiligen Messe die Verabschiedung von Pastoralassistentin Sonja Hörweg, die mit Anfang August ihre wohlverdiente Pension antritt. Zu diesem Anlass ließ es sich Sonja nicht nehmen, der heiligen Messe noch einmal ihren gestalterischen Stempel aufzudrücken. Viele Wegbegleiter:innen der letzten Jahre nahmen an der Messe teil, sogar aus St. Josef, wo Sonja auch für eine kurze Zeit ihre Spuren hinterlassen hat. Die Messe stand ganz im Zeichen des Segens; in ihrer Predigt zeichnete Sonja noch einmal ihren segensreichen Weg in St. Christoph nach, ihre vielen Begegnungen, ihre wertschätzende Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer Bogdan, über Projekte, die gut gelungen sind, genauso wie über die, die nicht so gut angekommen sind. Während der Gabenbereitung bot sich die Gele-

genheit, Sonja auf kleinen Kärtchen einen Segenswunsch mitzugeben.

Nachdem in Dankbarkeit ein Reisesegutschein aus St. Christoph, Geld für die Reisekasse aus St. Helena und eine sehr kreative Karikatur gestaltet von Hilde Hickelsberger (Sonja am Strand, strickend an einem rosa Werkstück) übergeben wurde, beendete ein großer, gegenseitiger "Gemeindegesehen" die sehr schön gestaltete Messe. Die Musik kam dank des Chors auch bei dieser Messe wieder wunderbar flott, dynamisch und rhythmisch zur Geltung.

Im erweiterten Pfarrcafé ließ es sich der Eusebiuschor trotz Hitze nicht nehmen, Sonja auch noch auf diese Weise musikalisch in die Pension zu verabschieden.

Liebe Sonja, wir wünschen dir für den kommenden (Un)ruhestand alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen auf all deinen kommenden Wegen. Vergelt's Gott für all das, was du für uns in St. Christoph geleistet hast.



Eindrücke von der Abschiedsmesse für Pass Sonja Hörweg

Fotos: WG



NEUES AUS ST. HELENA

KUNST, KULTUR UND BEISAMMENSEIN IN ST. HELENA

Ein Beitrag von Erika Ummenberger-Zierler

Am Freitag, dem 29. Mai 2026, war es so weit: Der jährliche Ausflug der Freunde von St. Helena führte diesmal nach Wiener Neustadt; zunächst wurde das Stift Neukloster unter der sehr ausführlichen Führung von Frau Mag. Heidi Korzil besichtigt; anschließend gab DI Erwin Reidinger eine Führung im Wiener Neustadter Dom. Der gemütliche Ausklang fand im griechischen Lokal Olymp im Neukloster statt.

Warum heißt das Stift Neukloster denn "Neu"-kloster? Das geht zurück auf das zisterziensische Urkloster Citeaux, welches als "novum monasterium" bezeichnet wurde. Als frühere Zisterzienserabtei gehört das Stift heute als Priorat zum Stift Heiligenkreuz. Gegründet wurde es 1444 von Friedrich III. und ist damit eine der jüngsten mittelalterlichen Klostergründungen in Österreich. Besonders beeindruckt waren die Ausflugsteilnehmer

vom lauschigen Kreuzgang (siehe Foto). Ebenso in Erinnerung bleibt die Kunst- und Wunderkammer mit den zahlreichen Schaustücken, die auch im Rahmen der Niederösterreichischen Landesausstellung 2019 gezeigt wurden.

Mit ebensolcher Begeisterung konnten die Teilnehmer bei der Führung durch den Dom von Wiener Neustadt zahlreiche Informationen erfahren.

Das im Grunde spätromanische Bauwerk wurde nach spezifischen Grundsätzen geplant: Seine Achse (Langhaus) schneidet die Nord- und Westseite genau in der Mitte und zeigt dorthin, wo am Pfingstsonntag (24. Mai 1192) die Sonne aufgegangen ist. Dieser Termin entspricht dem Tag, an dem Herzog Leopold V. durch Kaiser Heinrich VI. mit der Steiermark belehnt worden ist.

Da bei der Gründung die Stadt Wiener Neustadt zum Herzogtum Steiermark und somit zur Erzdiözese Salzburg gehörte, wurde der Dom dem hl. Rupert geweiht.

Gleich am Tag nach dem Ausflug fand das Frühlingskonzert in St. Helena unter der Leitung von Dr. Norbert Pfafflmeyer, mit Gesang von den Solisten Cornelia Hübsch und Wolfgang Bankl und musikalischer Begleitung von Frau Carola Krebs statt. Zahlreiche Besucher konnten sich von der beeindruckenden musikalischen Leistung überzeugen und sich anschließend noch gemütlich bei Speis und Trank im Hof von St. Helena unterhalten.

Nicht unerwähnt bleiben soll die alljährliche Gedenkmesse bei der Cholerakapelle, die heuer am 22. Mai stattfand. Der gemütliche Ausklang war anschließend beim Gasthaus Martinek.

Terminankündigung:

Sonntag, 13. September 2026, 10:00 Uhr feierliche hl. Messe, zelebriert von Pfarrer Msgr. Clemens Abrahamowicz, anschließend Agape und Beisammensein in St. Helena



Kreuzgang in Neukloster



Kunst- und Wunderkammer



Dom von Wiener Neustadt



Frühlingskonzert in St. Helena



Gedenkmesse bei der Cholerakapelle

GOTTESDIENSTE

PFARRKIRCHE ST. CHRISTOPH

Dienstag:	18:30 Heilige Messe
Mittwoch:	08:00 Heilige Messe
Donnerstag:	08:00 Heilige Messe
Freitag:	18:30 Heilige Messe
Samstag:	18:30 Vorabendmesse
Sonntag:	09:30 Heilige Messe

FILIALKIRCHE ST. HELENA

Sonntag:	11:00 Heilige Messe
----------	---------------------

KAPELLE CASA MARIENHEIM

Mittwoch:	15:30 Heilige Messe
-----------	---------------------

Änderungen bei Terminen sind vorbehalten! Bitte beachten Sie die aktuellen Verlautbarungen in den Schaukästen und auf www.baden-st-christoph.at.



EINLADUNG ZUM INFOABEND

Erstkommunion: Do, 17.09.2026, 19:30 Uhr, Pfarrheim

Zur Erstkommunionvorbereitung sind all jene Kinder eingeladen, die in diesem Schuljahr die 2. Klasse VS oder höher besuchen. Die Kinder der VS Weikersdorf haben bereits einen Informationsbrief diesbezüglich erhalten. Wenn dieser Brief nicht angekommen ist oder ihr Kind nicht in diese Volksschule geht, melden Sie sich bitte in der Pfarre (office@baden-st-christoph.at) oder kommen Sie zum Infoabend.

Firmung: Do, 24.09.2026, 19:00 Uhr, Pfarrheim

Die Firmvorbereitung ist ab dem 14. Lebensjahr möglich. Solltest du Interesse haben, dich mit Gleichaltrigen zu treffen, über deinen Glauben nachzudenken und dich darüber auszutauschen, dann komm doch mit deinen Eltern zum Infoabend. Du kannst auch gerne Freunde und/oder Freundinnen mitbringen, wenn ihr gemeinsam das Abenteuer Firmvorbereitung starten wollt. Weitere Infos gibt es in der Pfarre (office@baden-st-christoph.at) oder beim Infoabend.



REGELMÄSSIGE TERMINE

KANZLEISTUNDEN

Di: 16-18 Uhr, Mi: 8:30-10 Uhr,
Do: 08:45-10 Uhr
Tel. Pfarrkanzlei: 02252/44482

BEICHTGELEGENHEIT

Samstag: 18-18:20 Uhr (Pfarrkirche)
sowie nach persönl. Vereinbarung

PSALMENGEBET

Dienstag, 18 Uhr, Pfarrkirche

EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

Freitag, 18 Uhr, Pfarrkirche

GEBETSGRUPPE (ROSENKRANZ)

Montag, 17-18 Uhr, Pfarrheim

FRIEDENSGBET

2. Sonntag im Monat, 9 Uhr,
Pfarrkirche. Kontakt: Josef Gargala

ROSENKRANZ FÜR PRIESTER

1. Donnerstag im Monat, 17 Uhr,
Filiakirche St. Helena

EULENKINDER-SPIELGRUPPE

Donnerstag 9:30-11 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Martina Dos Santos Weiss

MINISTRANTENSTUNDE

Freitag 15:50-16:50 Uhr, Kirche.
Kontakt: Bogdan Pelc

FRAUENRUNDE (KFB)

3. Dienstag im Monat, 16/17 Uhr,
Pfarrheim. Kontakt: Susi Kyska

SENIORENRUNDE

1. Mittwoch im Monat, 16 (Winter)
bzw. 18 Uhr (Sommer), Pfarrsaal.
Kontakt: Hilde Hickelsberger

PLAUDERBANKERL

Donnerstag (außer Feiertag),
15:30-17:00 Uhr vor der Kirche,
bei Schlechtwetter im Pfarrheim.

KIRCHENCHOR

Dienstag, 19:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Martin Schneider

EUSEBIUS-CHOR

Donnerstag, 18:30 Uhr, Pfarr-
heim. Kontakt: Maria Reiser

PROJEKTCHOR

Mittwoch, 20 Uhr (bei lfdn. Pro-
jekten). Kontakt: Sizzy Hirschhofer

PFARRCAFÉ

meist am 1., 3. und 4. Sonntag
im Monat nach der hl. Messe
im Pfarrheim St. Christoph

Für alle Menschen, die in einer
schwierigen Lebenssituation
Hilfe, Unterstützung und
Orientierung suchen:



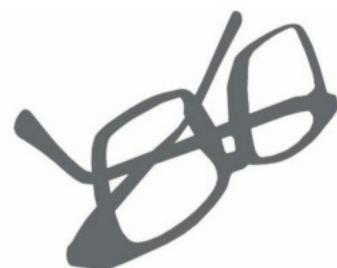
TELEFONSEELSORGE

Telefonnummer 142 oder on-
line als Mail- und Chatberatung
auf www.telefonseelsorge.at

Rund um die Uhr, kostenlos,
anonym und vertraulich.

GRÜNWALD SEHEN - HÖREN

WWW.GRUENWALD-OPTIK.AT



Gernot Grünwald GmbH | Josefsplatz 12 | 2500 Baden
Tel.: 02252 / 44421 | Mail: gruenwald@gruenwald-optik.at



ZUM VORMERKEN (SC = St. Christoph, SH = St. Helena)

Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober wird als "Schöpfungszeit" bezeichnet. Die christlichen Kirchen sind in dieser Zeit besonders dazu aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten, ihre Verantwortung dafür zu erkennen und praktische Taten folgen zu lassen.



VORABENDMESSE 1x ANDERS

18:30 Uhr (SC): 26.9., 24.10., 21.11.

FRIEDENSGETET (KIRCHE SC)

09:00 Uhr: 13.09., 11.10., 08.11.

SONNTAG, 13.09.2026

10:00 Uhr: Hl. Messe und Heiligenfest in St. Helena (keine hl. Messe in SC), Zelebrant: Pfarrer C. Abrahamowicz, anschl. Agape

SONNTAG, 20.09.2026

Kirchweihe St. Christoph

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung

11:00 Uhr (SH):

Hl. Messe



SONNTAG, 04.10.2026

Gelöbniswallfahrt Mariahilfberg

11 Uhr: Hl. Messe - Mariahilfberg (keine hl. Messe in SC)

11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SAMSTAG, 10.10.2026



SONNTAG, 11.10.2026

Erntedank in St. Christoph, Treffpunkt Kapelle in der Babenberger Straße um 9:00 Uhr, dann Prozession zur Pfarrkirche mit Erntedankkrone und Blasmusik, hl. Messe, anschl. Erntedankfest

MONTAG, 26.10.2026

9:00 (St. Christoph): Missa pro patria

SAMSTAG, 31.10.2026



ALLERHEILIGEN, 01.11.2026

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe

11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

14:30 Uhr: Gräbersegnung auf dem Helenenfriedhof

ALLERSEELN, 02.11.2026

18:30 Uhr (SC): Hl. Messe mit Requiem für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

ADVENTZAUBER 2026

Kinderprogramm am 21.11., 15-18 Uhr, Adventmarkt auch am 22.11.2026, 10:30-13 Uhr

SONNTAG, 22.11.2026

Tag d. Kirchenmusik, der Kirchenchor singt die "Missa brevis in B" von W. A. Mozart, Orgel: Robert Koizar, Leitung: Martin Schneider

RORATEMESSEN

06:30 (SC): mittwochs im Advent

ANKA - Café für Angehörige und von Demenzerkrankungen Betroffene (Pfarrsaal)

14:30-16:30: 16.9., 21.10., 18.11., Anmeldung: 0676/9076838, kostenlos und unverbindlich

TERMINE FUER KINDER

Märchenstunde, Pfarrheim:

16 Uhr: Termine noch nicht bekannt



Familienmessen

09:30 Uhr, Pfarrkirche St. Christoph
06.09., 08.11., 06.12.2026

KiWo (KinderWortGottesFeier)
9:30 Uhr, Pfarrheim St. Christoph
20.09., 18.10., 15.11.2026

TAUFEN

In die Kirche wurden aufgenommen:

Corbinian Lothar Karl, Elias, Johannes Wilhelm, Leo

HOCHZEITEN

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Patrizia Felicitas & Leonhard Maximilian Gabriel,
Regina & Thomas Hermann,
Irene & Andreas Erich,
Janette & Gottfried Peter

VERSTORBENE

Ins ewige Leben sind uns vorausgegangen:

Gertraude Rath,
Waltraud Svoboda,
Brigitte Kornigg

CHRONIK

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarre St. Christoph,
Friedrich-Schiller-Platz 1, 2500
Baden, Tel. 02252/44482,
office@baden-st-christoph.at,
www.baden-st-christoph.at

Redaktion: Christian Ecker,
Waltraud Gilswert, Bogdan Pelc,
Maria Reiser **Grafik:** Waltraud
Gilswert **Druck:** Gemeindebrief-
druckerei Groß Oesingen (ge-
druckt auf Recyclingpapier)

**Offenlegung nach § 25 Medien-
gesetz:** Informations- und Kom-
munikationsorgan der Pfarre St.
Christoph **Grundsätzliche**

Ausrichtung: Berichte aus dem
Leben der Pfarrgemeinde und
Orientierungshilfe aus dem christ-
lichen Glauben **Auflage:** 3750

KUNTERBUNT

Wo ist die Schultasche?

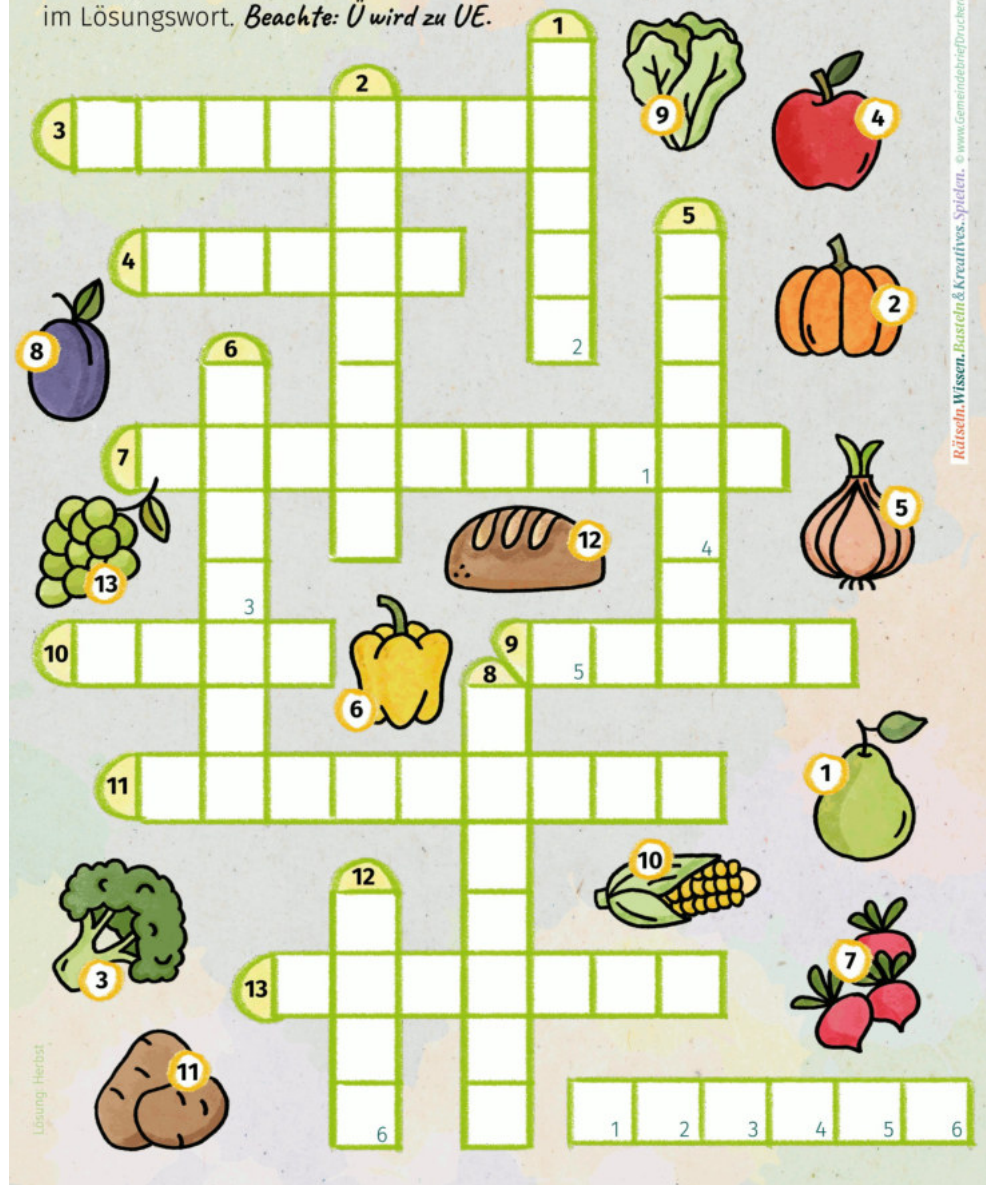
Mit Karte und Kompass wollen Tom und Lena den neuen Schulranzen wieder finden. Lena hat ihn beim Versteckspielen auf dem Nachhauseweg irgendwo stehen gelassen. Wenn sie nur wüsste, wo! Hilfst du ihnen? Welchen Weg müssen die beiden gehen, um zu Lenas Schulranzen zu kommen?

Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de



Erntedank-Rätsel

Wenn die Erntezeit kurz bevorsteht, ist auch das Erntedankfest nicht weit. An diesem Fest wollen wir Gott danken. Durch die Ernte versorgt er uns mit ausreichend Nahrung. Du siehst hier nur einen Teil der Erntegaben, die wir genießen dürfen. Wann das Erntedankfest gefeiert wird, erfährst du im Lösungswort. **Beachte: Ü wird zu UE.**



Lachen ist gesund

Der Lehrer geht an die Tafel und schreibt $3 : 3$ darauf. "Wer kann mir sagen, was hier herauskommt?" Antwort eines Schülers: "Klarer Fall: unentschieden!"

Emil und Alexandra schauen nachts den Himmel an. Alexandra fragt: "Ob es wohl Leben auf dem Mond gibt?" Emil überlegt: "Sicher, es brennt doch Licht!"

